



Dienstag, 15. März, 18:00 Uhr
Kammermusiksaal der Philharmonie

Donnerstag, 17. März, 18:00 Uhr
Haus der Berliner Festspiele

Schule machen: QuerKlang
Experimentelles Komponieren in der Schule

Dienstag, 15. März, 18:00 Uhr
Kammermusiksaal der Philharmonie, Foyer

Schule machen: QuerKlang

Experimentelles Komponieren in der Schule

Bürgermeister-Herz-Grundschule

1001 Klang

Schüler*innen der Klasse 6b:

Sohal Anwary, Soheyla Ayele, Marin Cajlcusic, Nejla Ciric,
Paul Förster, Lonka Kallmann, Ahmad Kaouch, Duygu Kömür,
Emre Kuzu, Manolo Langhoff, Frida Nürnberg, Luisa Rodriguez,
Ranim Sbaih, Henry Schaaf, Leon Schwarzenberg,
Shukri M. Shukri, Laura Steinhilber, Kaan Tekin, Caner Turac,
Erkut Yeter, Ela Yokus – begleitet durch
Lehrer: Manfred Rosenberger, Komponistin: Lea Danzeisen,
Studierende: Josefine Andronic

3

Wer bestimmt hier eigentlich was?

Die Schüler*innen der Bürgermeister-Herz-Grundschule stellen sich in diesem Stück Fragen, die auch „erwachsene“ Komponist*innen immer wieder beschäftigen: Wie organisieren wir Klänge, was für weitreichende künstlerische Auswirkungen haben diese (Notations-) und Organisationsformen, welche Prinzipien liegen unserem kompositorischen Schaffen zugrunde und wie kondensieren diese in Ästhetik? Wir experimentieren mit unterschiedlichen Notationsstilen, dirigierten Improvisationen, Abmachungen, verschiedensten Instrumenten, Aufnahmen und ganz vielen Ideen.

Dienstag, 15. März, 18:00 Uhr
Kammermusiksaal der Philharmonie, Foyer

Schule machen: QuerKlang

Experimentelles Komponieren in der Schule

Luise-Henriette-Schule

Fescfjanlig

Schülerinnen des Wahlpflichtkurses 8:

Selina Abay, Nilay Alkis, Ela Arslan, Cagla Bülbül,
Sophie Czernetzki, Elisabeth Duquesnoy, Fatme El Kathib,
Gamze Küçük, Josina Lesch, Fatlinda Morina,
Aarusha Raveendran, Lisa Schöttler, Ilayda Sinar,
Lena Spies, Selin Usta – begleitet durch
Lehrerin: Magdalena Hasse,
Komponist: Sascha Janko Dragičević,
Studierende: Marlen Vehlhaber

Klänge? Töne? Geräusche? – Und wie können wir daraus eine Komposition entwickeln?

Mit dieser Frage haben wir Schülerinnen des Wahlpflichtkurses Musik vom Luise-Henriette-Gymnasium uns seit einigen Monaten beschäftigt. Wir experimentierten in unserem Musikunterricht mit ungewöhnlichen Klängen und sind so selbst zu Komponist*innen geworden. Das Ergebnis: *Fescfjanlig!*

Schule machen: QuerKlang

Experimentelles Komponieren in der Schule

Fritz-Karsen-Schule

Ka-me-hame-Schneeballschlacht-ha

Schüler*innen der Klasse 8.6:

Simge Albayrak, Armando Biberovic, Lea Bosovic, Luise Greyer, Annas Hossain, Estera Iordan, Emir Kara, Cenk Kelekci, Philipp Knichale, Sabrina Lockau, Katarina Milenkovic, Marvin Nikolas, Safaa Obeidi, Ilayda Öküz, Adrian Osmani, Marcel Osmiella, Ayman Othman, Simon Pielorz, Anna-Lena Runge, Elfat Salai, Jehan Springer, Emirhan Yanovali – begleitet durch
Lehrerin: Anna Göpfert, Komponist: Miika Hyytiäinen,
Studierender: Matthias Hanusch

5

Tischkicker
Billardkugeln
(auch live)

BangBang,
Choreo: Klatsch

Licht aus
Videogruppe
Klang ändern

Pause 10 sec

Tür/Platte
Treppengeländer
Instrument + Klopfen

Beat im Raum
(Weiße T-Shirts)

Minecraft

Pause 5 sec

Tür auf/Tür zu

Pause 30 sec
Schlüssel
Choreo: Flucht

Choreo: Ka-me-hame-ha
Laufen (durch den Schnee)
Reden > Schneeballschlacht
Choreo: Klatsch

Donner-Foto

Donnerstag, 17. März 2016, 18:00 Uhr
Haus der Berliner Festspiele, Seitenbühne

Schule machen: QuerKlang

Experimentelles Komponieren in der Schule

Humboldt-Gymnasium

Getrennte Gemeinsamkeiten

Schüler*innen der Klasse 9b:

Florian Baltrusch, Max Fengler, Helin Geyik, Florian Haß,
Long Huynh, Florim Ismaili, Paul Klingenburg, Kevin Komm,
Daniel Kopanev, Leandra Krämer, Kevin Li, Alisa Liebetruith,
Emma Maiwirth, Louise Materne, Max Müller, Matheo Möbis,
Inka Nowak, Fiona Oheim, Monique Pacher, Benjamin Pichler,
Kaye Rademann, Robin Sadeghpour-Faraj, Lena Schrey,
Eric Schwarz, Kim Seper, Kevin Skrijelj, Cosima Stokar von Neuforn,
Tobias Sträubig, Jenny Thonig, Florian Uwiß, Leander Wendt –
begleitet durch Lehrer: Michael Christoph,
Komponist: Christian Kesten, Studierende: Isabell Wiedenbeck

Getrennte Gemeinsamkeiten

Sprache erzählt Inhalte, wird zu reinem Klang, bildet Klangflächen und verbindet sich mit Instrumenten. Im Wechselspiel zwischen Kollektiv und Individuum stehen sich ein großes Ensemble und kleine Klanggruppen gegenüber.

Donnerstag, 17. März 2016, 18:00 Uhr
Haus der Berliner Festspiele, Seitenbühne

Schule machen: QuerKlang

Experimentelles Komponieren in der Schule

Fichtelgebirge Grundschule

Jure cegeluakla emmohama

Schüler*innen der Willkommensklasse:

Jurie Ceban, Renat Ceban, Ceyda Cimen, Emre Cimen,
Geeta Faizyar, Mateen Faizyar, Mohamed Hamed,
Abdulahadi Kelzi, Lucia Milenkovic, Lana Osman,
Aksenia Svetkova – begleitet durch Lehrer*Innen:
Uriel Alatryste, Marianne Quell-Altemeier,
Komponistin: Lula Romero

∞

Jure cegeluakla emmohama

Die Arbeit der Willkommensklassen-Kinder der Fichtelgebirge-Grundschule weist hauptsächlich 3 Merkmale aus: erstens eine theatralische Improvisation aus der sehr interessante Klänge und Geräusche entstehen; zweitens eine Body-Percussion-Improvisation und zuletzt ein gemeinsames Musizieren mit unterschiedlichen instrumentalen Klangtexturen und Klangfarben.

Schule machen: QuerKlang

Experimentelles Komponieren in der Schule

Askanisches Gymnasium

Aller Anfang ist schwer

Schüler*innen der Klasse 8s3:

Patricia Bernabe Oli, Lena Bourgett, Erna Buljubašić, Ajla Catovic, Elias Çelik, Alisa Dzidal, Sarah Einicke, Leona Förster, Arne Jäckel, Filip Jojkic, Rachel-Lattita Jussipow, Magdalena Knaub, Gamze Kurt, Suna Kurtuldu, Katja Lehmann, Sumejja Mehmedovic, Jelena Orlovic, Nour Saad, Cem Sarioglu, Lewis Schure, Raouan Taha Beydoun, Rayan Taha Beydoun, Samantha Treschuck, Kevin Wronka – begleitet durch Lehrerin: Kerstin Schaefer, Komponist: Uday Krishnakumar, Studierender: Malte Cohrt

Aller Anfang ist schwer

Der Name „Aller Anfang ist schwer“ kommt daher, dass wir am Anfang ein paar Startschwierigkeiten hatten. Diese haben sich dann aber nach einer Weile gelegt und unsere Arbeit hat dann letztendlich dieses Stück ergeben. Wir hoffen, dass es Ihnen gefällt. Also lehnen Sie sich zurück und lauschen Sie unserem Werk.

„Als Kind dachte ich, Komponisten seien ausgestorben – sind sie nicht! Das zu vermitteln macht mir Freude!“

Lea Danzeisen

10

„QuerKlang steht für mich künstlerisch, pädagogisch und vom Menschenbild her dafür, wie ich mir Schule wünsche. Betrachtet man schulische Realitäten, erscheint dieser Wunsch weitestgehend als Utopie. Ich möchte an dieser Utopie festhalten. Dort, wo QuerKlang stattfindet, schließt es exemplarisch empfindliche Lücken, die es, wie ich finde, nicht geben dürfte.“

Sascha Janko Dragičević

„Für mich ist das QuerKlang-Projekt eine direkte Art, meine künstlerische Praxis zu erweitern und direkt mit der Gesellschaft zu interagieren. Es wird den Schülern die Möglichkeit gegeben, sich selbst zu reflektieren und durch das Musikmachen neu wahrzunehmen. Während das hoffentlich passiert, werde ich von ihnen viel lernen...“

Lula Romero

„QuerKlang? Genau:
lange quaken, neu lagern, Ulk kauen,
gern lauern, Augen kugeln, arg gaukeln...
klar, klug real, neu!“

Kerstin Schaefer

Biografien

Marianne Quell-Altemeier

arbeitet seit 1978 an der Fichtelgebirge-Grundschule und hat neben den Fächern Deutsch und Mathematik bereits verschiedenste Fächer in sämtlichen Klassenstufen unterrichtet. Seit 2009 betreut sie die Willkommensklassen, früher Kleinklassen, Förderklassen oder Seiteneinsteigerklassen. Im musischen und künstlerischen Bereich hat Marianne schon einige Projekte mit den Schülern gemacht, etwa afrikanisches Tanztheater, Bilderbuchprojekte und Pantomimentheater.

Uriel Alatryste

Der in Mexiko-Stadt geborene Gitarrist Uriel Alatryste absolvierte sein erstes Gitarrenstudium an der Universidad Nacional Autónoma de México und setzte anschließend seine Ausbildung an der Hochschule für Musik und Theater Rostock fort. Uriel interessiert sich für neue Musik und hat Kompositionen von verschiedenen Künstlern, etwa von Sven David Sandström und Elliott Carter, aufgeführt. Zurzeit arbeitet er als Musiklehrer in einer Berliner Willkommensklasse und beschäftigt sich intensiv mit dem Berliner Projekt QuerKlang.

Josefine Andronic

Die Musik begleitet Josefine Andronic seit ihrer frühen Kindheit. Nach ihrem Studium zur Diplom-Orchestermusikerin im Fach Violine in Leipzig, ist sie 2009 nach Berlin gezogen, um sich dem Jazz und Techno zu widmen. 2012 hat sie mit dem Lehramtsstudium an der Universität der Künste schließlich eine Möglichkeit entdeckt, ihre vielfältigen musikalischen Interessen und Fähigkeiten miteinander zu verbinden.

Michael Christoph

unterrichtet Musik, Geschichte und Politikwissenschaft am Humboldt-Gymnasium in Berlin-Tegel und leitet dort auch den Schulchor und das Schulorchester. Der gebürtige Schleswig-Holsteiner studierte Schulmusik mit Hauptinstrument Klarinette an der Universität der Künste Berlin sowie Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin und verfügt über langjährige musikpädagogische Erfahrung durch Musicalproduktionen, Instrumentalunterricht und als Lehrer an verschiedenen Schulen in Berlin und Mecklenburg-Vorpommern.

Malte Cohrt

ist im Norden Deutschlands aufgewachsen und studiert seit ein paar Jahren Schulmusik mit Hauptfach Klassische Gitarre an der Universität der Künste. Er ist Bassist in einer Band, die ihren Stil mit Post-Pop beschreibt und komponiert mit gespitztem Bleistift für sich, seine Band, Filme und seine Nachttischschublade.

Lea Danzeisen

geboren im Aargau (CH), besuchte das Young Composers Project (Künstlerhaus Boswil) und absolvierte einen Bachelor in Komposition (Josef Kost, Michel Roth, Bettina Skrzypczak) und Klavier (Yvonne Lang, Marc Hunziker) mit Nebenfach Cembalo (Bettina Seeliger) an der Hochschule Luzern-Musik (Abteilung Klassik). Schwerpunkte Komposition und Freie Improvisation. Texte. 2012–2014 in Basel ansässig. Studiert seit Oktober 2014 an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin Komposition bei Hanspeter Kyburz; wohnhaft im Berliner Wedding.

Sascha Janko Dragičević

studierte an der Musikhochschule Köln Komposition und Klavier. Seine Werke werden von führenden Ensembles und Solisten international aufgeführt. Er erhielt zahlreiche internationale Preise und Stipendien. 2012 war er beispielsweise Artist in Residence am Institute for Computer Music and Sound Technology (ICST) in Zürich, 2014/15 arbeitete er als Stipendiat des Berliner Senats an der Cité Internationale des Arts Paris

Anna Göpfert

studierte Schulmusik an der Universität der Künste und Kulturmanagement an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Sie war als Musikvermittlerin unter anderem für das Deutsche Symphonie-Orchester sowie in verschiedenen freien Projekten als Musikpädagogin und Projektmanagerin tätig. Derzeit arbeitet sie als Lehrerin an der Fritz-Karsen Schule.

Magdalena Hasse

studierte zunächst in Paderborn und beendete dann im März 2015 ihr Lehramtsstudium mit den Fächern Französisch und Musik (Hauptfach Fagott) an der Humboldt Universität sowie der Universität der Künste in Berlin. Seit September 2015 ist Magdalena Referendarin am Luise-Henriette-Gymnasium in Tempelhof und freut sich das erste Mal als „Lehrerin“ bei QuerKlang dabei sein zu können!

Matthias Hanusch

studiert seit 2011 Musik und Geschichte auf Gymnasial- und Gesamtschullehramt, zunächst an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster, seit 2014 an der Universität der Künste Berlin. Zur Musik kam er durch das Unterrichten von Klavierschülern und die Begleitung von Gospelchören am Klavier. Im Studium verlagerte er seinen Schwerpunkt auf die „klassische“ Musik, kam aber auch mit experimenteller und zeitgenössischer Musik in Berührung.

Mathias Hinke

schreibt für Ensembles und Orchester in Europa und Amerika, für Solisten und auch für Laien. In seiner Arbeit beschäftigt er sich zurzeit mit der Illusion einer zeitlosen Musik. Mathias engagiert sich schon seit dem Ende seines Studiums in pädagogischen Bereichen. Er selber war schon mehrfach als Teilnehmer bei QuerKlang dabei und betreut nun das Projekt zum zweiten Mal von außen.

Miika Hyttiäinen

Miika Hyttiäinen, Komponist aus Finnland, machte seinen Abschluss an der Universität der Künste in Berlin, wo er Komposition und Experimentelles Musiktheater bei Daniel Ott studierte. Die Kompositionen von Miika Hyttiäinen wurden bereits in diversen europäischen Ländern und auf bedeutenden Festivals aufgeführt. In den vergangenen Jahren kamen etwa seine 3D-Oper „Aikainen“, seine Kammeroper „La Figure de la Terre“ sowie Hyttiäinens Oper „Omnivore“ für Mobiltelefone zur Uraufführung. Hyttiäinen komponiert zudem diverse Kammermusikstücke. Der vielseitige Gebrauch der menschlichen Stimme und die Intimität des Klangs sind typisch für seine Musik. Diese vereint verschiedene Kunstformen wie Instrumentales Theater, Performanz und Theater.

Christian Kesten

Als Komponist und Regisseur, Vokalist und Performer arbeitet Christian Kesten an Verbindungen von Klang und Aktion, Musik und Sprache, an der Durchdringung von Klang und Stille, Klang und Raum. Neben Solo-Performances entwickelte er mit Ensembles in New York, Los Angeles, Berlin, Wuppertal oder der Schweiz abendfüllende Stücke in Bühnenräumen oder ortsspezifische Arbeiten für Bahnhöfe, Kellerräume oder Fahrstühle.

Uday Krishnakumar

in Chennai, Indien geboren, ist Komponist und schreibt Werke für Kammermusik und Musiktheater. 2016 werden eine Serie neuer Solo-Clavichordstücke sowie eine Operszene von ihm aufgeführt. Er lebt in Berlin.

Hanna-Lena Kühn

studiert im Master Musik auf Lehramt an der Universität der Künste (Hauptfach Klassischer Gesang) sowie Deutsch und Erziehungswissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin. Bei QuerKlang hat sie bereits 2010/11 in der Rolle der Studierenden teilgenommen, nun freut sie sich, das Projekt aus organisatorischer Sicht kennenzulernen.

Daniel Ott

studierte Klavier und unterrichtete anschließend Klavier und Musik in den Regionen Basel und Graubünden. Zeitgleich war er am Aufbau verschiedener freier Theatergruppen beteiligt. Er studierte Komposition bei Nicolaus A. Huber an der Folkwang-Hochschule Essen und bei Klaus Huber an der Musikhochschule Freiburg im Breisgau. Daniel Ott ist freischaffend tätig als Komponist, Pianist und Darsteller mit Arbeitsschwerpunkt Neues MusikTheater – sowie mit interdisziplinären und raum- bzw. landschaftsbezogenen Arbeiten. Er gründete das Festival „neue musik rümlingen“. Daniel Ott ist Professor für Komposition und Experimentelles Musiktheater an der UdK Berlin. Ab 2016 ist er gemeinsam mit Manos Tsangaris künstlerischer Leiter der Münchener Biennale – Festival für neues Musiktheater.

Lula Romero

studierte Komposition, Klavier und Kunstgeschichte. 2010 schloss sie ein Masterstudium in Komposition am Königlichen Konservatorium in Den Haag ab. Ihre kompositorische Arbeit wurde mit renommierten Preisen und Stipendien ausgezeichnet, wie dem GIGA-HERTZ-Produktionspreis 2014 und dem Kompositionsstipendium Berlin 2015 und 2012. Lula Romero lebt und arbeitet in Berlin.

Manfred Rosenberger

studierte an der Pädagogischen Hochschule in Würzburg Lehramt an Grund- und Hauptschulen (Wahlfächer Geschichte und Musik). Seit 1977 unterrichtet er an Berliner Grundschulen, immer wieder auch Musik, mit wachsender Begeisterung. Außerdem spielte er als Schlagzeuger in verschiedenen Formationen.

Stefan Roszak

ist Musikpädagoge und Instrumentenbauer. Nach langjähriger Forschungs- und Lehrtätigkeit am Institut für Kunstdidaktik und Ästhetische Erziehung der Universität der Künste ist er als Seminar- und Workshopleiter in ganz Deutschland unterwegs. Schwerpunkte seiner Arbeit sind ästhetische Bildung, experimentelle Musikpädagogik, musikalische Improvisation und Instrumentenbau.

Kerstin Schaefer

studierte Schulmusikerziehung in der Hochschule für Musik in Weimar und in der Universität der Künste Berlin (Hauptfach Violine) sowie Latein an der Freien Universität Berlin. Neben ihrer Arbeit als Studienrätin schloss Kerstin Schaefer erfolgreich Zusatzausbildungen als Streicher- und Bläserklassenlehrerin ab und wirkte in verschiedenen musikalischen Projekten mit, wie in der Folkloreband „Hans Clauert“, der Crossover-Band Kasulke und dem Isola Bella Salonorchester.

Marlen Vehlhaber

ist Lehramtsstudentin aus Leidenschaft für Musik und Geschichte. 2013 machte sie ihr Abitur am Landesgymnasium für Musik in Wernigerode. Derzeit ist sie Vollzeit aktiv im Studium.

Henning Wehmeyer

ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Musikpädagogik der Universität der Künste Berlin. Zuvor arbeitete er als Studienrat mit den Fächern Musik, Geschichte und Politikwissenschaft an unterschiedlichen Schulen in Berlin und Hamburg. Die Initiierung und Evaluation ästhetischer Bildungsprozesse sowie die Auseinandersetzung mit Interdisziplinarität bilden die Schwerpunkte seiner pädagogischen Arbeit.

Isabell Wiedenbeck

ist Lehramts-Studentin an der Universität der Künste Berlin. 2013 machte sie ihr Abitur am Landesgymnasium für Musik Wernigerode.

Kerstin Wiehe

gründete und leitet k&k kultkom und initiierte den Kulturkontakte e.V. Arbeitsschwerpunkte sind schnittstellen-, genre- und grenzüberschreitende kulturelle und auf Bildung bezogene Projekte sowie die Initiierung und Moderation von Vernetzungs- und strukturellen Prozessen. Sie lehrt an der Universität der Künste, der Humboldt Universität Berlin und im Bereich der Lehrerfortbildung.

Ein Projekt der Universität der Künste Berlin / klangzeitort, Institut für Neue Musik der UdK Berlin und HfM Hanns Eisler Berlin. In Zusammenarbeit mit k&k kultkom / Kulturkontakte e.V. und Berliner Festspiele / MaerzMusik – Festival für Zeitfragen.

Finanziert aus Mitteln der Universität der Künste Berlin und einer Spende des Lions Club Berlin Philharmonie. Mit Unterstützung von Stiftung Berliner Philharmoniker und Berliner Festspiele.

Gesamtleitung
Ursula Brandstätter, Daniel Ott, Kerstin Wiehe

Projektteam
Mathias Hinke, Hanna-Lena Kühn, Daniel Ott, Stefan Roszak, Henning Wehmeyer, Kerstin Wiehe

Informationen:
k&k kultkom
030 78 70 33 50 / info@kultkom.de
www.querklang.eu

Die Berliner Festspiele
werden gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Berliner Festspiele
Maerz Musik



Kulturveranstaltungen
des Bundes
in Berlin GmbH

Medienpartner

kulturradio^{rb}
92,4

Deutschlandradio Kultur

EXBERLINER
Berlin in English since 2002

MONOPOL
MAGAZIN FÜR KUNST UND LEBEN

taz. die tageszeitung

VAN
WELCHER KUNSTWERKSTÄTTE

YORCK
KINGGRUPPE

Wall

Impressum / Imprint

Veranstalter / Organized by: **Berliner Festspiele**

Ein Geschäftsbereich der Kulturveranstaltungen des Bundes GmbH /

A division of Kulturveranstaltungen des Bundes Berlin GmbH

Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien /

Funded by the Federal Government Commissioner for Culture

Intendant / Director: **Dr. Thomas Oberender**

Kaufmännische Geschäftsführung / Commercial Director: **Charlotte Sieben**

MaerzMusik – Festival für Zeitfragen

Künstlerische Leitung / Artistic Director **Berno Odo Polzer**

Organisationsleitung / Head of Organisation: **Ilse Müller**

Technische Leitung / Technical director: **Matthias Schäfer, Andreas Weidmann**

Produktion / Production: **Ina Steffan, Magdalena Ritter, Nadin Deventer, Hélène Philippot**

Produktionsdramaturgie / Production dramaturgy: **Karsten Neßler**

Mitarbeiter / Assistant: **Thalia Hertel, Albert Mena**

Spieltättenleitung & Künstlerbetreuung / Venue Management and Artists's Assistants:

Katalin Trabant, Laila Kühle, Linda Sepp

Presse / Press: **Patricia Hofmann**

Technik / Technicians:

Bühne / Stage: **Matthias Schäfer, Thomas Burkhard, Harald „Dutsch“ Adams, Lotte Genz, Fred Langkau,**

Martin Zimmermann, Mirko Neugart, Marcus „Marceese“ Trabus, Manuel Solms, Birte Dördelmann,

Pierre Joël Becker, Maria Deiana, Ivan Jovanovic, Ricardo Lashley, Christoph Reinhardt,

Rene Schaeffges, Sven Rheinisch, Karin Hornemann

Licht / Light: **Carsten Meyer, Petra Dorn, Kathrin Kausche, Robert Wolf, Boris Bauer, Günhan Bardak,**

Mathilda Kruschel, Sachiko Zimmermann, Imke Linde, Lydia Schönfeld

Ton / Sound: **Manfred Tiessler, Axel Kriegel, Martin Trümper, Stefan Höhne, Tilo Lips, Jörn Groß,**

Klaus Tabert, Torsten Schwarzbach, Felix Podzwadowski, Dennis Roemer

Redaktion / Editorial: **Dr. Barbara Barthelmes**

Übersetzungen / Translations: **Elena Kruskemper, Lucy Renner Jones**

Grafik / Graphic: **Christine Berkenhoff**

Berliner Festspiele, Schaperstraße 24, 10719 Berlin

Tel. +49 30 254 89 0

www.berlinerfestspiele.de

info@berlinerfestspiele.de

Abonnieren Sie den Newsletter der Berliner Festspiele / You can subscribe to our free newsletter under

www.berlinerfestspiele.de

Besuchen Sie den Berliner Festspiele Blog / Visit the Berliner Festspiele Blog

blog.berlinerfestspiele.de/

www.berlinerfestspiele.de